

## Module A & B

### Industrie

Koordination: Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung (GIQS e.V.), Deutschland

Zur Erprobung und Umsetzung von innovativen Konzepten entlang der Wertschöpfungsketten der Europäischen Schweinefleischproduktion werden verschiedene Pilot- und Demonstrationsaktivitäten mit der Wirtschaft durchgeführt. Weitere Industriepartner werden in zwei Competitive Calls zur Erprobung vielversprechender Innovationen im Frühjahr 2009 sowie Anfang 2010 in die Projektarbeit eingebunden. Unterstützt werden diese Aktivitäten vom "Industry Liaison Office", das eine Brückenfunktion zwischen Forschung und Privatwirtschaft einnimmt. Darüber hinaus ist das "Liaison Office" zuständig für den Wissensaustausch zwischen Projektpartnern und der Schweinefleischbranche.

### Industry Liaison Officer

Dipl. Oecotroph. Maren Bruns  
GIQS e.V., Deutschland  
Tel.: +49 228 73 4931  
m.brun@giqs.org

### Schulung und Übungen

Die zentrale Zielsetzung der Übungs- und Schulungsaktivitäten ist eine kontinuierliche Versorgung (für die Dauer des Projektes) von Universitäten und Industriepartnern mit dem aktuellen Wissen im Bereich qualitative Schweinefleischproduktion. Um einen reibungslosen Wissenstransfer aus den einzelnen Modulen gewährleisten zu können, werden Schulungsmaterialien entwickelt und auf allen Ebenen beginnend bei Hochschulabsolventen bis hin zu Mitarbeitern aus Unternehmen eingesetzt.

### Teaching and training coordinator:

Anne Algers  
Swedish University of Agricultural Sciences  
Tel.: +46 51 16 72 65  
anne.algers@lmv.slu.se

## Weitere Informationen

Weitere Informationen über Projektaktivitäten, Forschung, Modulkoordinatoren und Projektpartner finden Sie hier:

### Projektkoordinator

Prof. Anders H. Karlsson  
University of Copenhagen  
Faculty of Life Sciences  
Dänemark  
Tel.: +45 3533 3289  
Email: ahka@life.ku.dk

### Transferkoordinatorin

Assoc. Prof. Mette Christensen  
University of Copenhagen  
Faculty of Life Sciences  
Dänemark  
Tel.: +45 3533 3202  
Email: mec@life.ku.dk

### Europakoordinator

Projektleiterin  
Dr. Danièle Tissot Boireau  
Europäische Kommission  
Abteilung Forschung  
Email: Daniele.Tissot@ec.europa.eu

### Koordination Deutschland

Dr. Detert Brinkmann  
FoodNetCenter Bonn  
Universität Bonn  
c/o Institut für Tierwissenschaften  
Präventives Gesundheitsmanagement  
Tel.: +49 (0) 228 73 4805  
Email: brinkmann@uni-bonn.de

### Projekthomepage

[www.q-porkchains.org](http://www.q-porkchains.org)  
[www.q-porkchains-industry.org](http://www.q-porkchains-industry.org)

EU-Projekt 2007-2011



Mehr Qualität in der Herstellung von Schweinefleisch für den Verbraucher: Entwicklung von innovativen, integrierten und nachhaltigen Wertschöpfungsketten in der Schweinefleischproduktion in Übereinstimmung mit den Verbraucherbedürfnissen.



Verbundprojekt finanziert aus dem 6. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union



# Ziel und Partnerstruktur von Q-PorkChains

Ziel ist es, die Qualität von Schweinefleisch sowie die Fähigkeit der Wertschöpfungskette zu Innovation, Integration und Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern.

## Struktur von Q-PorkChains

Q-PorkChains besteht aus sechs Forschungsmodulen (I-VI) sowie aus zwei Modulen zur Implementierung und zum Transfer von Wissen (A-B).

### Modul I: Verbraucher, Bürger und Vermarktung

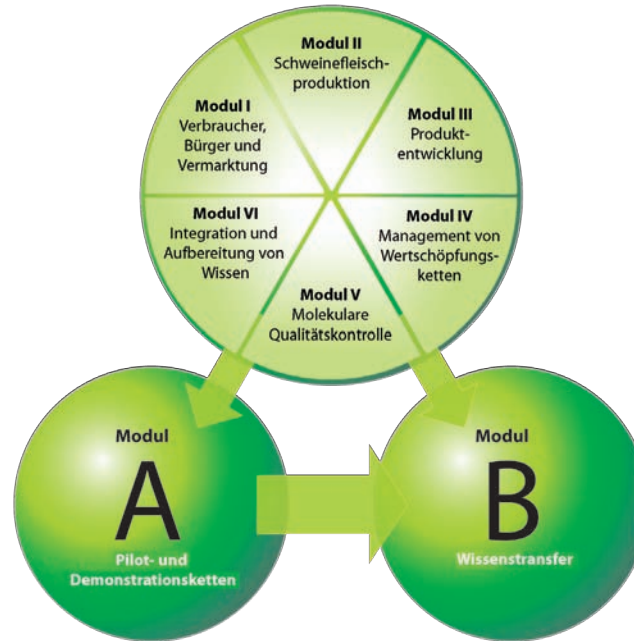
Koordination: University of Aarhus (MAPP), Dänemark

Die zu erwartenden Ergebnisse zeichnen ein breites Bild von den Herausforderungen der Schweinefleischbranche innerhalb des Marktes sowie in der Gesellschaft. In Modul I wird die Basis gelegt für alle Arbeitsschritte, die der Entwicklung und Erprobung neuer Produktkonzepte dienen sowie für die Erarbeitung genereller Empfehlungen für die Vermarktung von Schweinefleischprodukten.

### Modul II: Schweinefleischproduktion

Koordination: National Institute for Agricultural Research (INRA), Frankreich

Modul II leistet Beiträge zur Entwicklung verschiedener nachhaltiger Produktionssysteme in der Primärproduktion, die auf die Bedürfnisse der Gesellschaft und des Marktes abgestimmt sind. Durch erhöhte Diversifizierung und Flexibilität wird die Gestaltung von Produktionssystemen ermöglicht, die besser auf lokale Bedingungen sowie auf bestimmte Branchensegmente ausgerichtet sind.



### Modul III: Produktentwicklung

Koordination: Institute for Food and Agricultural Research and Technology (IRTA), Spanien

Modul III ist ausgerichtet auf die Entwicklung innovativer Technologien zur Optimierung von Schweinefleischprodukten, um die Bedürfnisse der Verbraucher in puncto Qualität und Convenience zu erfüllen.

### Modul IV: Management von Wertschöpfungsketten

Koordination: Wageningen University, Niederlande

Innerhalb von Modul IV werden Konzepte entwickelt, die auf integriertes Qualitätsmanagement ausgerichtet sind und zur Optimierung logistischer und nachhaltiger Netzwerke beitragen. Moderne überbetriebliche Informations- und Kommunikationssysteme und Maßnahmen zur Optimierung organisatorischer Strukturen sollen diese Entwicklungen unterstützen. Prozess- und Produktinnovationen werden mit den Bedürfnissen des Marktes entlang der gesamten Wertschöpfungskette verbunden.

### Modul V: Molekulare Qualitätskontrolle

Koordination: University of Aarhus, Dänemark

In Modul V werden neue Werkzeuge zur Bestimmung der Schweinefleischqualität identifiziert. Auf diese Weise wird eine verbesserte Grundlage für die objektive Bewertung und Preisbildung von Schweinefleischprodukten bereitgestellt, welche wiederum Verbrauchern und Einzelhändlern die Möglichkeit gibt, ihre Kaufentscheidung auf der Basis von Qualität und Preis zu fällen.

### Modul VI: Integration und Aufbereitung von Wissen

Koordination: Animal Sciences Group of Wageningen UR, Niederlande

Modul VI integriert das gesamte Wissen in Prognosemodelle für drei zentrale Themenbereiche: Qualität, Sicherheit und Tiergesundheit. In allen Forschungsbereichen sollen die gewonnenen Ergebnisse im Rahmen interaktiver, internetbasierter Wissensdatenbanken zur Verfügung gestellt werden.

Das Projekt verbindet insgesamt 51 Partner aus 19 verschiedenen Ländern. Darunter befinden sich:

- 32 Forschungsinstitutionen
- Wirtschaftspartner & Verbände (>19)
- 46 Institutionen aus der EU
- 5 Akteure aus China, Südafrika, Brasilien und den Vereinigten Staaten von Amerika